



10/2020

# Mitteilungsblatt / Bulletin

20. April 2020

---

**Studien- und Prüfungsordnung  
der konsekutiven Masterstudiengänge  
Global Supply Chain and Operations Management,  
Finance, Accounting, Controlling und Taxation und  
Marketing Management  
des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften  
der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin  
vom 17.12.2019**

**Study and Examination Regulations  
of the consecutive Master's degree programmes  
Global Supply Chain and Operations Management,  
Finance, Accounting, Controlling and Taxation and  
Marketing Management  
of the Department of Business and Economics  
of the Berlin School of Economics and Law (HWR Berlin)  
Date: 17.12.2019**

Editor

Der Präsident der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin /

The President of the Berlin School of Economics and Law

Badensche Straße 52 • 10825 Berlin

T +49 (0)30 30877-1393 • F +49 (0)30 30877-1319

## Inhalt

§ 1	Geltungsbereich, Begrifflichkeiten	4
§ 2	Besondere Ziele der Masterstudiengänge	4
§ 3	Studienbeginn, Kapazität, Zulassungsverfahren	6
§ 4	Regelstudienzeit, Praxissemester und Besonderheiten des Studiums	6
§ 5	Studien- und Prüfungspläne	7
§ 5a	Verpflichtende Studienberatung	7
§ 6	Prüfungsformen und Anwesenheitspflicht	7
§ 7	Bewertung von Prüfungsleistungen	9
§ 8	Wiederholung von Prüfungsleistungen	10
§ 9	Zweck und Struktur der Masterprüfung	10
§ 10	Masterarbeit	10
§ 11	Mündliche Masterprüfung	12
§ 12	Wiederholung von Teilen der Masterprüfung	12
§ 13	Bestehen des Studiums und Gesamtnote	13
§ 14	Abschlussgrad	13
§ 15	Abschlusszeugnis und Urkunde	13
§ 16	Prüfungsausschuss	13
§ 17	Inkrafttreten	13
Anlagen		14

## Contents

§ 1	Scope, terminology	17
§ 2	Particular aims of the Master's degree programmes	17
§ 3	Commencing study, capacity, the admissions procedure	19
§ 4	The standard period of study, the practical semester and characteristics of the degree programme	19
§ 5	Study and examination plans	20
§ 5a	Compulsory course counselling	20
§ 6	The examination form and the attendance requirement	20
§ 7	The assessment of examinations	22
§ 8	Repeating examinations	22
§ 9	The objectives and structure of the final examination	23
§ 10	The Master's thesis	23
§ 11	The final oral examination	24
§ 12	Repeating parts of the final examination	25
§ 13	Passing the degree and the overall grade	25
§ 14	The degree qualification	25
§ 15	The degree transcript and certificate	25
§ 16	The examination board	26
§ 17	Commencement	26
	Appendices	27

**Studien- und Prüfungsordnung  
der konsekutiven Masterstudiengänge  
Global Supply Chain and Operations Management,  
Finance, Accounting, Controlling und Taxation und  
Marketing Management  
des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften  
der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin  
vom 17.12.2019**

Aufgrund von § 71 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 379), zuletzt geändert am 2. Februar 2018 (GVBl. S. 160) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften und in Ergänzung der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin die folgende Studien- und Prüfungsordnung erlassen:

**§ 1 Geltungsbereich, Begrifflichkeiten**

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt die Durchführung des Studiums folgender konsekutiver Masterstudiengänge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin):

- Global Supply Chain and Operations Management
- Finance, Accounting, Controlling und Taxation (FACT)
- Marketing Management

(2) Diese Ordnung gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2019/20 aufnehmen.

(3) Die Studien- und Prüfungsordnung ergänzt die Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (RStud/PrüfO) in der jeweils geltenden Fassung.

**§ 2 Besondere Ziele der Masterstudiengänge**

In Ergänzung zu § 3 der RStud/PrüfO haben die Studiengänge folgende Ziele:

(1) Persönlichkeitsentwicklung

Das Studium fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden, insbesondere die Fähigkeit zu einer kritischen Selbstreflexion. Den Studierenden wird in regulären Lehrveranstaltungen die Möglichkeit gegeben erworbenes Wissen kritisch zu hinterfragen. Durch die Internationalität der Studiengänge werden vor allem im Rahmen von Gruppenarbeit interkulturelle Kompetenzen im Studienalltag gestärkt, die teilweise durch die Möglichkeit von Studienaufenthalten an einer internationalen Partnerhochschulen noch vertieft werden können.

(2) Gesellschaftliches Engagement

Das Studium fördert die Entwicklung zu gesellschaftlichem Engagement. Den Studierenden wird in regulären Lehrveranstaltungen die Möglichkeit gegeben, unterschiedliche Themenfelder, die das Leben in einer pluralistischen und offenen Gesellschaft betreffen (z.B. gesellschaftliche Auswirkung ökonomischer Fragen,

ethische Werte, Nachhaltigkeit, Diversität, Konfliktsituationen), zu reflektieren und mit den erworbenen Lehrinhalten zu verknüpfen.

(3) Wissenschaftliche Befähigung und Berufsbefähigung

1. Global Supply Chain and Operations Management

- Nach Abschluss dieses Studiengangs sind die Studierenden in der Lage,
- praxisrelevante Problemstellungen ihrer Spezialisierungsbereiche anhand gegebener Fallstudien, selbst recherchierter Unternehmensinformationen oder für gegebene Unternehmensprojekte eigenständig zu identifizieren und für eine direkte systematische Bearbeitung oder für die Bearbeitung im Rahmen eines Consulting-Projektes zu strukturieren sowie
- in diesem Zusammenhang geeignete Recherchemethoden und Bezugsrahmen anzuwenden, die Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zu bewerten, effektiv in Teams zu arbeiten und Sensibilität in Bezug auf die Interessen verschiedener Stakeholder und hinsichtlich verschiedener Kulturen zu zeigen.
- Bezugsrahmen und Instrumente aus den Bereichen des internationalen Strategie-, Prozess-, Innovations- und Organisationsveränderungsmanagements anzuwenden und zu bewerten sowie
- für international tätige Unternehmen die Zusammenhänge und Interessendivergenzen zwischen Landesgesellschaften und regionalen oder globalen Hierarchieebenen zu erkennen, sektorspezifische bzw. regional bedingte Besonderheiten einzuordnen und bei der Erarbeitung von Lösungsstrategien für Fallstudien Unternehmens- oder Consulting-Projekte einzubeziehen.

2. Finance, Accounting, Controlling und Taxation (FACT)

Nach Abschluss dieses Studiengangs sind die Studierenden in der Lage,

- Aufgabenstellungen der Bereiche Rechnungswesen/Controlling, Finanzwirtschaft und Steuern, die über das Bachelor-Niveau hinausgehen, zu verstehen und eigenständig zu strukturieren,
- Verfahren, Instrumente und Prozesse des Rechnungswesens/Controllings, der Finanzwirtschaft sowie der Unternehmensbesteuerung im betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Kontext auf wissenschaftlichem Niveau zu bewerten und Lösungskonzepte zu erarbeiten
- komplexe Instrumente der Finanzierung und Investition in ihrem steuerlichen sowie marktorientierten Kontext zu verstehen und problemgerecht zu nutzen,
- alleine oder in Gruppen Sachverhalte zu analysieren, Lösungen zu erarbeiten und diese zu implementieren sowie die dafür notwendige Kommunikationstechniken sicher zu beherrschen und
- hierfür die laufenden Veränderungen innerhalb und außerhalb von wesentlichen Institutionen (z.B. Finanzinstitute, Steuerbehörden) zu erfassen, zu bewerten und sich auch in Zukunft das notwendige Wissen kontinuierlich zu erwerben.

3. Marketing Management

Nach Abschluss dieses Studiengangs sind die Studierenden in der Lage,

- alleine oder in Gruppen Sachverhalte zu analysieren, Lösungen zu erarbeiten und diese zu implementieren sowie die dafür notwendigen Planungs- und Kommunikationstechniken zu beherrschen,
- die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Anpassung an Umweltänderungen für Unternehmen zu erkennen und in prozessualer Form auch umzusetzen,

- Aufgabenstellungen im Marketing Management durch den Einsatz geeigneter Methoden zu analysieren, zu strukturieren und zu planen sowie eigenständige Lösungskonzepte auf strategischer und operativer Ebene zu entwickeln,
- ein Konzept zum Marketing-Controlling sowie branchenbezogene Erfolgskennzahlen zu erarbeiten,
- die Informationsbasis für Marketingentscheidungen mit Hilfe geeigneter Marktforschungstools
- (z. B. multivariate Datenanalyse, qualitative Marktforschung, Marketing Analytics) zu legen,
- auf die Herausforderung durch die zunehmende Digitalisierung aller Unternehmensbereiche mit der Entwicklung geeigneter Geschäftsmodelle bzw. der Anpassung existierender Geschäftsmodelle zu reagieren,
- die herausragende Bedeutung der Markenführung für den Unternehmenserfolg beurteilen zu können und Erfolgskriterien des Markenmanagements zu erarbeiten.

Die Unterrichtssprache wird für den jeweiligen Masterstudiengang vom Fachbereichsrat durch Beschluss bestimmt.

### **§ 3 Studienbeginn, Kapazität, Zulassungsverfahren**

- (1) Die Aufnahme von Studierenden erfolgt jeweils zum Wintersemester.
- (2) Die Zahl der Studienplätze wird in einer Ordnung zur Festsetzung der Zulassungszahlen der Hochschule festgelegt. Das Zulassungsverfahren und die fachgebundene Studienberechtigung werden in einer gesonderten Zugangs- und Zulassungsordnung festgelegt.

### **§ 4 Regelstudienzeit, Praxissemester und Besonderheiten des Studiums**

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt drei Semester. Es werden 90 ECTS-Leistungspunkte erlangt. Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand (Workload) von 30 Stunden.
- (2) Das Studium schließt mit der Masterprüfung (Abschlussprüfung) ab.
- (3) Beantragen Studierende ein Praxissemester, verlängert sich die Studienzeit auf vier Semester.
- (4) Studierende, die während des ersten berufsqualifizierenden Studiums weniger als 210 ECTS-Leistungspunkte erworben hatten, müssen in der Regel ein zusätzliches integriertes Praxissemester, das 30 ECTS-Leistungspunkte umfasst, ableisten. In diesem Fall beträgt die Regelstudienzeit vier Semester. Dies gilt nicht für Studierende, deren erstes berufsqualifizierendes Hochschulstudium nicht nach dem ECTS - Bewertungssystem bewertet wurde.
- (5) Das Praxissemester erfolgt nach Maßgabe der jeweils gültigen Praxisordnung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der HWR Berlin.
- (6) Studierende mit mehr als 180 aber weniger als 210 ECTS-Leistungspunkten aus dem ersten berufsqualifizierenden Studium müssen die gegenüber 210 ECTS-Leistungspunkten fehlenden Leistungspunkte durch Besuch von zusätzlichen Lehrveranstaltungen im 2. Studienabschnitt eines wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengangs oder eines Masterstudiengangs an der HWR Berlin nachholen. Die Auswahl der zu besuchenden Lehrveranstaltungen ist mit der jeweiligen Studiengangleitung abzustimmen.

(7) Studierende mit 180 ECTS-Leistungspunkten aus dem ersten berufsqualifizierenden Studium, die dort ein 30 Leistungspunkte umfassendes Praktikum absolviert haben, können die gegenüber 210 ECTS-Leistungspunkten fehlenden Leistungspunkte durch Besuch einer ausländischen Partnerhochschule nachholen.

(8) Näheres zu den Absätzen 3, 4, 6 und 7 wird durch Beschluss des Fachbereichsrats geregelt.

## **§ 5 Studien- und Prüfungspläne**

(1) Die Studien- und Prüfungspläne (Anlagen) sind verbindliche Bestandteile dieser Ordnung. Sie regeln, welche Module für die Erlangung des Abschlussgrades zu absolvieren sind, Art und Umfang der Lehrveranstaltungen, zu erwerbende Leistungspunkte sowie die Prüfungsformen der Module.

(2) Der Fachbereichsrat beschließt auf Vorschlag der Studiengangsleitung und in Absprache mit den Facheinheiten die Einrichtung von

- a) mindestens einem Wahlpflichtmodul sowie
- b) mindestens einem Master Pool Elective, das von Studierenden anderer Masterstudiengänge besucht werden kann.

(3) Sofern Wahlmöglichkeiten bestehen, wird die Wahl durch Erklärung der Studierenden gegenüber dem Studienbüro ausgeübt. Der Prüfungsausschuss kann das Verfahren durch allgemeinen Beschluss regeln.

## **§ 5a Verpflichtende Studienberatung**

(1) Nach Ablauf der Hälfte der Regelstudienzeit ist die Teilnahme an einer Studienfachberatung zur Förderung eines erfolgreichen Studienverlaufs für Studierende verpflichtend, welche die Studienziele des bisherigen Studiums zu weniger als einem Drittel der zu erbringenden ECTS-Leistungspunkte erreicht haben. Ziel der Studienfachberatung ist der Abschluss einer Vereinbarung zum weiteren Studienverlauf mit der Verpflichtung des oder der Studierenden, zur Erreichung der Studienziele geeignete Maßnahmen zu ergreifen (Studienverlaufsvereinbarung). Die Studentin bzw. der Student ist zur Studienfachberatung zu laden. Die Ladung muss in Textform erfolgen. Für den Fall, dass eine Studienverlaufsvereinbarung nicht zustande kommt, kann die Studentin oder der Student im Ergebnis der Studienfachberatung nach Satz 1 verpflichtet werden, innerhalb einer festzulegenden Frist bestimmte Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen.

(2) Die Studierenden sind mit der Einladung auf die mögliche Folge einer Zwangsexmatrikulation für den Fall hinzuweisen, dass sie an der Studienfachberatung nicht teilnehmen oder, dass sie die Studien- und Prüfungsleistungen, die in einer Studienverlaufsvereinbarung oder der Festlegung nach Abs. 1 Satz 5 vereinbart worden sind, bis zu dem festgesetzten Zeitpunkt zu weniger als einem Drittel erbringen.

(3) Die nach dieser Vorschrift erforderlichen Entscheidungen trifft der Prüfungsausschuss.

## **§ 6 Prüfungsformen und Anwesenheitspflicht**

(1) Studienbegleitende Prüfungsleistungen werden in Gestalt von

1. Klausuren (im Studienplan abgekürzt „K“),
2. Mündlichen Prüfungen (im Studienplan abgekürzt „M“),

3. Hausarbeiten (im Studienplan abgekürzt „H“),
4. Kombinierten Prüfungen (im Studienplan abgekürzt „KP“),
5. Studienleistungen (im Studienplan abgekürzt „SL“) oder
6. Prüfung in offener Form (im Studienplan abgekürzt „OPr“)
7. Portfolios (als alternative Prüfungsform auf Antrag beim Prüfungsausschuss)

erbracht.

(2) Studierende sind verpflichtet, an den von ihnen belegten Lehrveranstaltungen regelmäßig teilzunehmen; insgesamt muss die Anwesenheit mindestens 80 Prozent der jeweiligen Lehrveranstaltung betragen. Wird die erforderliche Anwesenheit nicht erbracht, gilt die Modulprüfung als nicht bestanden. Dies gilt nicht für Studierende, die schriftlich einen triftigen Grund geltend machen, aufgrund dessen sie das Fehlen von mehr als 20 Prozent der Lehrveranstaltung nicht zu vertreten haben; § 13 RStud/PrüfO findet Anwendung.

(3) Klausuren haben das Ziel festzustellen, ob die Studierenden in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln Sachverhalte und Probleme des Fachgebietes mit den geläufigen Methoden darstellen bzw. Wege zu ihrer Lösung entwickeln können. Die Bearbeitungszeit für Klausuren kann 90, 120 oder 180 Minuten betragen. Die Bearbeitungszeit ist verbindlich in der jeweiligen Modulbeschreibung festzulegen. Klausuren im Umfang von 120 oder 180 Minuten können in zwei Klausurteile, die insgesamt den genannten Umfang erreichen, geteilt werden. Die beiden Teilklausuren werden mit einer Gesamtnote bewertet, eine Notenmittelung der Teilklausuren erfolgt nicht.

(4) Mündliche Prüfungen haben das Ziel festzustellen, ob die Studierenden einen gründlichen Überblick über die vermittelten Lehrinhalte erlangt haben und zu einem wissenschaftlichen Gespräch über diese Inhalte und deren Bedeutung für die berufliche und gesellschaftliche Praxis befähigt sind. Mündliche Prüfungen werden von den Prüfenden als Einzelprüfungen oder als Gruppenprüfungen durchgeführt und in Anwesenheit eines oder einer sachkundigen Beisitzenden abgenommen; die oder der Beisitzende nimmt an der Bewertung der Prüfungsleistung beratend teil. Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt für jede zu prüfende Person mindestens 20 und höchstens 30 Minuten. § 17 Abs. 3 RStud/PrüfO bleibt unberührt.

(5) Hausarbeiten haben das Ziel festzustellen, ob die Studierenden zum selbständigen Umgang und zur kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur und/oder zur Strukturierung und kritischen Analyse empirischer Befunde und/oder zur Lösung praktischer Aufgaben und Fälle befähigt sind. Die Themen sollen sich auf die in dem Modul behandelten Lerninhalte beziehen. Das Nähere regelt der Prüfungsausschuss. Das Thema ist von den Studierenden selbständig und allein zu bearbeiten. Die Ausarbeitung muss den Vermerk enthalten, dass die Arbeit selbständig und nur mit Hilfe der angegebenen Quellen erstellt wurde. Die Bearbeitungszeit von Hausarbeiten soll sechs Wochen nicht überschreiten. Der Umfang der Hausarbeit soll in der Regel 4.000 - 6.000 Wörter (reiner Text, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis, Anlagen o.ä.) betragen. Hausarbeiten sind in gedruckter Form abzugeben. Auf Wunsch der oder des Prüfenden sind Hausarbeiten daneben auch in digitaler Form abzugeben. Insbesondere kann die oder der Prüfende eine Einreichung über Plagiatserkennungssysteme verlangen.

(6) Die Kombinierte Prüfung besteht aus mindestens zwei gewichteten Leistungsteilen, wovon mindestens einer in schriftlicher Form und mindestens einer in mündlicher Form zu erbringen ist (z.B. Referat und schriftliche Ausarbeitung). Alle Leistungsteile zusammen entsprechen in Umfang und Wertigkeit einer Prüfungsleistung nach Abs. 5. Mindestens 40 Prozent und höchstens 80 Prozent der Gewichtung sollen aus schriftlich zu erbringenden Leistungen stammen. Die Ausgestaltung der kombinierten Prüfung ist in der Modulbeschreibung näher spezifiziert. Sind Klausuren bzw. Hausarbeiten als Teilleistung zu erbringen, so ist der Umfang der Klausur bzw. Hausarbeit in der Modulbeschreibung festzulegen. Die Prüfenden teilen die Art



der geforderten Leistungen und die Gewichtung den Studierenden mit Vorlesungsbeginn in geeigneter Weise mit. Es wird eine Gesamtnote vergeben, wobei eine Notenmittelung der Teilleistungen erfolgen kann.

(7) Die Studienleistung dient der Überprüfung, ob die Studierenden die in der Veranstaltung zu vermittelnden Fachkenntnisse und Fertigkeiten erworben haben. Die Form der Leistung wird von den Prüfenden bestimmt (z.B. auch Tests, Fertigungsproben, etc.). Die Aufteilung in Leistungsteile ist möglich. Studienleistungen werden nicht differenziert bewertet, sondern mit dem Prädikat „mit Erfolg“ oder „ohne Erfolg“ beurteilt.

(8) Bei der Prüfung in offener Form bestimmt die Prüferin oder der Prüfer die zu erbringende(n) Leistung(en) und ihre Gewichtung. Alle Leistungsteile zusammen entsprechen in Umfang und Wertigkeit einer Prüfungsleistung nach Abs. 5. Die Prüfenden teilen die Art der geforderten Leistungen und die Gewichtung den Studierenden mit Vorlesungsbeginn in geeigneter Weise mit. Ferner kann der Prüfungsausschuss auf rechtzeitigem Antrag der Prüferin oder des Prüfers eine Prüfung in offener Prüfungsform zulassen. Der Antrag ist zu begründen. In diesem Fall muss die Prüfung in Umfang und Wertigkeit der ersetzten Prüfungsform entsprechen.

(9) Das Portfolio ist eine organisierte Sammlung eigener Arbeiten, welche die Studierenden in einem Modul erbracht haben. Die Prüfungsform „Portfolio“, deren Ergebnis als (digitale) „Arbeitsmappe“ angelegt wird, dient der Darstellung eigener Arbeitsergebnisse und der Dokumentation des Lernprozesses. Gegenstand einer einheitlichen Benotung sind Lernprozess und Lernprodukt als Gesamtleistung. Für den Einsatz der Prüfungsform Portfolio werden Kompetenzfelder und ihre Gewichtung definiert und den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Dozentin oder den Dozenten in transparenter Art und Weise erläutert.

(10) Der Prüfungsausschuss kann in begründeten Ausnahmefällen auf rechtzeitigem Antrag der Prüferin oder des Prüfers zulassen, dass eine andere als die vorgesehene Prüfungsform verwendet wird.

## **§ 7 Bewertung von Prüfungsleistungen**

(1) Für die Bewertung von Prüfungsleistungen gilt § 14 Abs. 2 RStud/PrüfO. Die Bewertung ist zu begründen.

(2) Wird eine Leistung durch zwei Prüfende bewertet, so sollen diese sich über die Bewertung der Prüfungsleistung einigen. Kommt keine Einigung zustande, so wird die Note durch Mittelung der Bewertung der beiden Prüfenden ermittelt.

(3) Wird eine Note durch Mittelung verschiedener Bewertungen ermittelt, so errechnet sich die Note aus dem gewichteten Mittel der Teilnoten. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. § 14 Abs. 2 RStud/PrüfO findet dann keine Anwendung.

(4) Prüfungsleistungen können mit Zustimmung der oder des Prüfenden auch als Gruppenleistung erbracht werden, wenn Art und Umfang des Themas dies rechtfertigen. Der Beitrag der einzelnen Studierenden muss deutlich abgrenzbar und bewertbar sein.

## **§ 8 Wiederholung von Prüfungsleistungen**

- (1) Studienbegleitende Prüfungsleistungen, die mit „nicht ausreichend“ oder „ohne Erfolg“ beurteilt wurden, können nach Maßgabe der folgenden Vorschriften durch Nachprüfung, oder ggf. durch Wiederholungsprüfung wiederholt werden.
- (2) Nachprüfungen finden in der Regel nach Vorlesungsbeginn des Folgesemesters statt. Für die Nachprüfung steht nur ein Termin zur Verfügung. Zeitpunkt und Gestalt der Nachprüfung bestimmt die jeweilige Prüferin oder der jeweilige Prüfer. Der Prüfungsausschuss kann hierzu ausführende Regelungen erlassen. Der Termin der Prüfung wird den betroffenen Studierenden vom Studienbüro mitgeteilt. Wurde die Leistung in der Nachprüfung mit „nicht ausreichend“ oder „ohne Erfolg“ bewertet, kann eine weitere Nachprüfung beantragt werden. Weitere Prüfungsversuche werden nicht gewährt.
- (3) Eine Wiederholungsprüfung findet nur statt, sofern Studierende die erforderliche Anwesenheit nicht erbracht haben und die Modulprüfung gemäß § 6 Abs. 2 deshalb als nicht bestanden gilt. In diesem Falle können Studierende die Modulprüfung einmal zum nächstmöglichen Zeitpunkt wiederholen. Die Wiederholungsprüfung findet in der Prüfungsform statt, die für die Veranstaltung zum Zeitpunkt der Wiederholungsprüfung vorgesehen ist. Sie setzt den erneuten Besuch und das Belegen in der entsprechenden Lehrveranstaltung voraus. Prüferin oder Prüfer in der Wiederholungsprüfung ist diejenige Dozentin oder derjenige Dozent, bei der oder dem die Studierenden zur Wiederholung belegt haben. Wurde die Leistung in der Wiederholungsprüfung mit „nicht ausreichend“ oder „ohne Erfolg“ beurteilt, findet einmalig eine Nachprüfung statt.

## **§ 9 Zweck und Struktur der Masterprüfung**

- (1) Die Masterprüfung bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. Zusammen mit den studienbegleitenden Prüfungsleistungen zeigt sie, dass die Kandidatin oder der Kandidat die in der Studien- und Prüfungsordnung genannten Ausbildungsziele des Studiums erreicht hat.
- (2) Die Masterprüfung besteht aus der Masterarbeit und der mündlichen Masterprüfung.

## **§ 10 Masterarbeit**

- (1) Zur Masterarbeit wird auf Antrag zugelassen, wer alle nach dem Studien- und Prüfungsplan des jeweiligen Studiengangs vor Absolvieren der Masterprüfung zu erlangenden ECTS-Leistungspunkte erlangt hat.
- (2) Studierende, die alle für den Studiengang vorgesehenen Module absolviert haben und kein genehmigtes Praxis-, Auslands- oder Urlaubssemester absolvieren, müssen sich nach Erhalt aller ECTS-Leistungspunkte zur Masterprüfung anmelden. Für Studierende, die ein genehmigtes Praxis-, Auslands- oder Urlaubssemester absolvieren gilt Entsprechendes im Folgesemester. Der Prüfungsausschuss kann für jedes Semester einen Anmeldezeitpunkt festsetzen. Er ist den Studierenden rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt zu machen. Verstreicht dieser Zeitpunkt ohne Prüfungsanmeldung, so gilt die Kandidatin oder der Kandidat mit Ablauf der Frist als zur Prüfung angemeldet. Der Prüfungsausschuss kann hierzu ausführende Regelungen erlassen.

- (3) Die Masterarbeit hat in der Regel einen Umfang von etwa 12.000 bis 17.000 Wörtern (reiner Text, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis, Anlagen o. ä.). Die Bearbeitungszeit beträgt 15 Wochen. Die Masterarbeit ist in der Lehrsprache abzufassen; der Prüfungsausschuss kann im Einverständnis mit den Prüfenden beschließen, dass die Masterarbeit in einer anderen Sprache abgefasst wird. Einzelheiten regelt der Prüfungsausschuss.
- (4) Eine Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit von maximal zwei Studierenden angefertigt werden; der Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten muss deutlich abgrenzbar und bewertbar sein und einen wesentlichen Anteil der Arbeit darstellen. Die Leistungen der Kandidatinnen und Kandidaten sind getrennt zu bewerten. Der Umfang der Gruppenarbeit muss deutlich über dem für eine allein bearbeitete Masterarbeit liegen.
- (5) Die Masterarbeit wird von einer Prüferin oder einem Prüfer (Erstprüferin oder Erstprüfer) betreut und bewertet; eine weitere (gleichberechtigte) Bewertung erfolgt durch eine Zweitprüferin oder einen Zweitprüfer. Mindestens eine Prüferin oder ein Prüfer soll ein Mitglied aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der HWR Berlin sein; mindestens eine Prüferin oder ein Prüfer soll in den Masterstudiengängen der HWR Berlin gelehrt haben. Über Abweichungen in begründeten Einzelfällen entscheidet der Prüfungsausschuss. Bei interdisziplinären Themen sollen Erst- und Zweitprüferin bzw. Erst- und Zweitprüfer unterschiedlichen Fachdisziplinen angehören. In begründeten Ausnahmefällen kann eine externe Zweitprüferin oder ein externer Zweitprüfer durch den Prüfungsausschuss bestellt werden.
- (6) Das Thema der Masterarbeit wird auf Vorschlag der oder des Studierenden von der Erstprüferin oder vom Erstprüfer vergeben. Die Erstprüferin oder der Erstprüfer achtet darauf, dass das Thema den Anforderungen an eine Masterarbeit gerecht wird.
- (7) Die Studierenden beantragen schriftlich die Genehmigung des Themas der Masterarbeit beim Prüfungsausschuss und schlagen dabei Erst- und Zweitprüfende vor. Dem Antrag sind entsprechende Einverständniserklärungen der vorgeschlagenen Prüferinnen und Prüfer beizufügen; die Erklärung der oder des Erstprüfenden muss auch das Einverständnis zur Betreuung der Masterarbeit beinhalten. Die Bestätigung des Themas und die Bestellung der beiden Prüfenden erfolgt durch Beschluss des Prüfungsausschusses unverzüglich nach der Vergabe des Themas; der Beschluss wird der oder dem Studierenden und den Prüfenden schriftlich mitgeteilt.
- (8) Das Thema der Masterarbeit kann innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit einmal zurückgegeben werden. Die Rückgabe ist dem Studienbüro in Textform spätestens einen Monat nach dem Anmeldedatum mitzuteilen.
- (9) In Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss auf Antrag die Bearbeitungszeit um bis zu zwei Wochen verlängern, sofern der Nachweis erbracht wird, dass der Bearbeitung der Abschlussarbeit zwingende Gründe hindernd entgegenstehen. Studierenden, die die Voraussetzungen von § 18 Abs. 5 RStud/PrüfO erfüllen und Studierenden, die sonst einen Härtefall geltend machen können, kann auf begründeten Antrag zusätzlich eine Verlängerung der Bearbeitungszeit um höchstens sechs Wochen gewährt werden.
- (10) Die Masterarbeit ist in drei gedruckten Exemplaren sowie in digitaler Form (USB-Stick oder CD-ROM) beim Studienbüro einzureichen; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Darüber hinaus kann eine Prüferin oder ein Prüfer oder der Prüfungsausschuss eine Einreichung über Plagiatserkennungssysteme verlangen. Die Pflicht zur Einreichung des dritten Exemplars entfällt, wenn die Studierenden der

Veröffentlichung der Arbeit auf einem Server der Hochschulbibliothek der HWR Berlin auf dem vorgesehenen Formular zustimmen.

## **§ 11 Mündliche Masterprüfung**

(1) Die mündliche Masterprüfung erstreckt sich auf das Fachgebiet der Masterarbeit im Gesamtkontext des jeweiligen Studiengangs. In ihr sollen die Studierenden nachweisen, dass sie die in § 3 der RStud/PrüfO und in § 2 dieser Ordnung gesetzten Studienziele erreicht haben. Sie dient der Feststellung, ob die Studierenden gesichertes Wissen und Kompetenzen auf dem Gebiet der Masterarbeit besitzen und befähigt sind, die Ergebnisse der Masterarbeit selbständig zu begründen und das entsprechende Wissen auf Probleme der beruflichen und gesellschaftlichen Praxis anzuwenden. Bei einer Masterarbeit in Gruppenarbeit wird die mündliche Prüfung grundsätzlich als Gruppenprüfung durchgeführt; jedes Mitglied der Gruppe muss sein Verständnis des Gesamtproblems unter Beweis stellen und seinen Beitrag dazu darlegen.

(2) Die mündliche Masterprüfung wird von den Prüfenden der Masterarbeit gemeinsam in der Form eines hochschulöffentlichen Kolloquiums abgenommen.

(3) Eine mündliche Prüfung findet erst statt, wenn alle im Studien- und Prüfungsplan vorgesehenen ECTS-Leistungspunkte aus studienbegleitenden Prüfungsleistungen erlangt sind. Sie findet nur statt, wenn die Masterarbeit insgesamt mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet worden ist.

## **§ 12 Wiederholung von Teilen der Masterprüfung**

(1) Die betreuende Professorin oder der betreuende Professor stellt bei Bekanntgabe des Nichtbestehens fest, ob die Arbeit überarbeitungswürdig ist. Eine Masterarbeit ist regelmäßig dann überarbeitungswürdig, wenn die Bewertung „ausreichend“ nur knapp verfehlt wurde. Die oder der Studierende hat nach Bekanntgabe des Nichtbestehens zwei Wochen Zeit, den Antrag auf Überarbeitung zu stellen. Ab dem Zeitpunkt der Antragsstellung läuft die dreiwöchige Überarbeitungsfrist. Im Falle eines positiven Ergebnisses wird die Masterarbeit insgesamt mit 4,0 bewertet. Abs. 2 dieser Vorschrift bleibt im Fall der Überarbeitung unberührt.

(2) Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden, wenn sie mit „nicht ausreichend“ bewertet wurde. In diesem Fall ist ein anderes Thema als beim ersten Versuch zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit nach § 10 Abs. 3 beginnt drei Wochen nach Bekanntgabe der Bewertung der Masterarbeit mit der Note „nicht ausreichend“. Die Rückgabe des Themas der Masterarbeit ist im Wiederholungsfall nicht zulässig.

(3) Ist die Masterarbeit mit „ausreichend“ bewertet, die mündliche Masterprüfung jedoch mit „nicht ausreichend“ bewertet, kann der Prüfungsausschuss auf Antrag gestatten, diese nochmals zu wiederholen. Weitere Versuche sind ausgeschlossen.

(4) Wird die mündliche Masterprüfung nicht bestanden, sind sowohl die Masterarbeit als auch die mündliche Masterprüfung zu wiederholen.

### § 13 Bestehen des Studiums und Gesamnote

Das Studium ist bestanden und somit erfolgreich abgeschlossen, wenn die Masterprüfung bestanden wurde und die in § 4 Abs. 1 genannte Anzahl studiengangspezifischer ECTS-Leistungspunkte aus den im Studien- und Prüfungsplan ausgewiesenen Modulen erreicht wurde. Die Gesamtnote wird aus den im Studium erzielten Modulnoten und der Note der Masterprüfung ermittelt. Die Gewichtung ergibt sich aus den jeweiligen Studien- und Prüfungsplänen.

### § 14 Abschlussgrad

Nach Bestehen der studienbegleitenden Prüfungen und der Masterprüfung wird für die Masterstudiengänge

- Global Supply Chain and Operations Management
- Finance, Accounting, Controlling, Taxation (FACT)
- Marketing Management

der akademische Grad

„Master of Arts (M.A.)“

verliehen.

### § 15 Abschlusszeugnis und Urkunde

Form und Erteilung des Abschlusszeugnisses sind in § 23 RStud/PrüfO geregelt.

### § 16 Prüfungsausschuss

Für alle Studiengänge, die Gegenstand dieser Ordnung sind, wird ein gemeinsamer Prüfungsausschuss nach § 21 RStud/PrüfO gebildet. Der Prüfungsausschuss achtet auf die Einhaltung der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung und dieser Ordnung und trifft die dafür und für die Erfüllung seiner Aufgaben nach § 32 Abs. 1 BerlHG erforderlichen Entscheidungen. Die Studiengangsleiterinnen und Studiengangsleiter der betreffenden Studiengänge sollen dem Prüfungsausschuss möglichst als Mitglieder oder stellvertretende Mitglieder angehören.

### § 17 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt / Bulletin der HWR Berlin in Kraft.

## Anlagen

<b>Studien- und Prüfungsplan des Masterstudiengangs Global Supply Chain and Operations Management</b>				<b>1. Sem.</b>		<b>2. Sem.</b>		<b>3. bzw. 4. Sem.</b>	
	<b>Lehrform</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Anteil an der Gesamtnote</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-LP</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-LP</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-LP</b>
<b>1. Semester</b>									
Managing Global Supply Chain Projects	LV	KP	3/36	4	6,5				
International Logistics Management	LV	KP	3/36	4	6,5				
Advanced Operations Management	LV	KP	3/36	4	6,5				
Global Supply Chain Management	LV	KP	3/36	4	6,5				
Tutorial seminar I	LV	SL	0	2	4				
<b>2. Semester</b>									
Business Intelligence and Analytics in Supply Chain and Operations Management	LV	KP	3/36			4	6,5		
Master pool elective	LV	OPr	3/36			4	6,5		
Global Supply Chain and Operations Consulting	LV	KP	3/36			4	6,5		
Supply Chain and Operations Analysis	PS	KP	3/36			4	6,5		
Tutorial seminar II	LV	SL	0			2	4		
<b>Masterprüfung</b>									
<b>Forschungsmethodisches Seminar</b>	<b>LV</b>	<b>SL</b>	<b>0</b>					<b>2</b>	<b>6</b>
<b>Masterarbeit</b>			<b>10/36</b>						<b>20</b>
<b>Mündliche Masterprüfung</b>			<b>2/36</b>						<b>4</b>
<b>Summe Semesterwochenstunden</b>	<b>38</b>			<b>18</b>		<b>18</b>		<b>2</b>	
<b>Summe ECTS-Leistungspunkte</b>	<b>90</b>				<b>30</b>		<b>30</b>		<b>30</b>

**Abkürzungen**

ECTS-Leistungspunkte	ECTS-LP	Semesterwochenstunden	SWS
Kombinierte Prüfung	KP	Seminaristischer Lehrvortrag	LV
Offene Prüfungsform	OPr	(40 Studierende)	
PC-Seminar (20 Studierende)	PCÜ	Studienleistung	SL
Projektseminar, Action-Learning (20 Studierende)	PS		

<b>Studien- und Prüfungsplan des Masterstudiengangs FACT - Finance, Accounting, Controlling und Taxation</b>				<b>1. Sem.</b>		<b>2. Sem.</b>		<b>3. bzw. 4. Sem.</b>	
	<b>Lehrform</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Anteil an der Gesamtnote</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-LP</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-LP</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-LP</b>
<b>1. Semester</b>									
Steuerliche Aspekte der Unternehmensstrukturierung	LV	KP	3/36	4	6,5				
Performance Management and Control	LV	KP	3/36	4	6,5				
Ausgewählte Probleme der Bilanzierung und Bilanzanalyse	LV	KP	3/36	4	6,5				
Decision Making in Finance and Investment	LV	KP	3/36	4	6,5				
Tutorial seminar I Einführung in die Datenanalyse	LV	SL	0	2	4				
<b>2. Semester</b>									
Unternehmensstruktur und Unternehmensfinanzierung- Ausgewählte Rechtsfragen	LV	K	3/36			4	6,5		
Master pool elective	LV	OPr	3/36			4	6,5		
Financial Decision Making including Taxes, Agency Effects and Optionalities	LV	KP	3/36			4	6,5		
Ausgewählte Fragestellungen der Steuerbilanzen	PS	KP	3/36			4	6,5		
Tutorial seminar II Quantitative Empirical Methods for FACT-Problems	LV	SL	0			2	4		
<b>Masterprüfung</b>									
<b>Forschungsmethodisches Seminar</b>	<b>LV</b>	<b>SL</b>	<b>0</b>					<b>2</b>	<b>6</b>
<b>Masterarbeit</b>			<b>10/36</b>						<b>20</b>
<b>Mündliche Masterprüfung</b>			<b>2/36</b>						<b>4</b>
<b>Summe Semesterwochenstunden</b>	<b>38</b>			<b>18</b>		<b>18</b>		<b>2</b>	
<b>Summe ECTS-Leistungspunkte</b>	<b>90</b>				<b>30</b>		<b>30</b>		<b>30</b>

**Abkürzungen**

ECTS-Leistungspunkte	ECTS-LP	Semesterwochenstunden	SWS
Kombinierte Prüfung	KP	Seminaristischer Lehrvortrag	LV
Offene Prüfungsform	OPr	(40 Studierende)	
PC-Seminar (20 Studierende)	PCÜ	Studienleistung	SL
Projektseminar, Action-Learning (20 Studierende)	PS		

<b>Studien- und Prüfungsplan des Masterstudiengangs Marketing Management</b>				<b>1. Sem.</b>		<b>2. Sem.</b>		<b>3. bzw. 4. Sem.</b>	
	<b>Lehrform</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Anteil an der Gesamtnote</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-LP</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-LP</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS-LP</b>
<b>1. Semester</b>									
Marketing Strategy - Planning and Control	LV	KP	3/36	4	6,5				
Advanced Marketing Research	LV	KP	3/36	4	6,5				
Digital Business	LV	KP	3/36	4	6,5				
Brand Management	LV	KP	3/36	4	6,5				
Tutorial seminar I	LV	SL	0	2	4				
<b>2. Semester</b>									
Marketing Project and Project Management	LV	KP	3/36			4	6,5		
Marketing Analytics	PCÜ	KP	3/36			4	6,5		
Elective (Current Issues in Marketing, Intercultural Marketing or Advanced Brand Management or modules from Master International Marketing)	LV	KP	3/36			4	6,5		
Master pool elective	LV	OPr	3/36			4	6,5		
Tutorial seminar II	LV	SL	0			2	4		
<b>Masterprüfung</b>									
<b>Forschungsmethodisches Seminar</b>	<b>LV</b>	<b>SL</b>	<b>0</b>					<b>2</b>	<b>6</b>
<b>Masterarbeit</b>			<b>10/36</b>						<b>20</b>
<b>Mündliche Masterprüfung</b>			<b>2/36</b>						<b>4</b>
<b>Summe Semesterwochenstunden</b>	<b>38</b>			<b>18</b>		<b>18</b>		<b>2</b>	
<b>Summe ECTS-Leistungspunkte</b>	<b>90</b>				<b>30</b>		<b>30</b>		<b>30</b>

**Abkürzungen**

ECTS-Leistungspunkte	ECTS-LP	Semesterwochenstunden	SWS
Kombinierte Prüfung	KP	Seminaristischer Lehrvortrag	LV
Offene Prüfungsform	OPr	(40 Studierende)	
PC-Seminar (20 Studierende)	PCÜ	Studienleistung	SL
Projektseminar, Action-Learning (20 Studierende)	PS		



**Study and Examination Regulations  
of the consecutive Master's degree programmes  
Global Supply Chain and Operations Management,  
Finance, Accounting, Controlling and Taxation and  
Marketing Management  
of the Department of Business and Economics  
of the Berlin School of Economics and Law (HWR Berlin)  
Date: 17.12.2019<sup>1</sup>**

In accordance with § 71 section 1 of the *Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz BerlHG)* in the version from 26 July 2011 (*GVBl. p. 379*), last amended on 2 February 2018 (*GVBl. p. 160*) the department council of the Department of Business and Economics issued the following study and examination regulations. They supplement the Framework and Study Regulations of the Berlin School of Economics and Law (*HWR Berlin*)

**§ 1 Scope, terminology**

- (1) These study and examination regulations regulate the study of the following consecutive Master's degree programmes provided by the Department of Business and Economics at the *HWR Berlin*:
- Global Supply Chain and Operations Management
  - Finance, Accounting, Controlling and Taxation (FACT)
  - Marketing Management
- (2) These regulations apply to all students who start their studies from the winter semester 2019/20.
- (3) These study and examination regulations supplement the valid edition of the Framework Study and Examination Regulations (*Rahmenstudien- und -prüfungsordnung*) of the *HWR Berlin*.

**§ 2 Particular aims of the Master's degree programmes**

Supplementing § 3 Rahmenstudien- und -prüfungsordnung (Framework Study and Examination Regulations) the degree programmes have the following aims:

- (1) Personality development
- Study at the HWR seeks to foster the development of a student's personality, especially their capacity for personal critical reflection. Our teaching provides students with the regular opportunity to subject their new-found knowledge to critical examination. The international composition of our degree programmes makes group work and other course interaction the ideal setting in which to develop intercultural skills; selected students have the opportunity to apply and refine these skills through study at our partner universities.

---

<sup>1</sup> The English translation is for information purposes only. The German version is the original and constitutes the sole legally-binding version of this text.

(2) Social engagement

Study at the HWR encourages students to participate in society. The teaching provided at the HWR enables students to reflect on and engage with a range of issues pertinent to a pluralistic and open society - such as the social impact of economic issues, ethics, sustainability, diversity and conflict situations - and to place these issues within the context of the course.

(3) Academic and professional training

1. Global Supply Chain and Operations Management

After completion of the degree programme, the students will be able to:

- Work independently to identify and structure practical problems in case studies drawn from the area of their specialization; self-researched company data; or problems which they have identified from specific company projects, and prepare them for direct systematic processing or processing within the scope of a consultancy project.
- Apply suitable research methods and frameworks in order to subject information from various sources to critical evaluation; work effectively in teams; and develop cultural sensitivity towards the interests of different stakeholders.
- Apply and evaluate frameworks and instruments drawn from the areas of international strategy, process, innovation and organizational change management.
- In an international company context, recognize the confluence and divergence of interests within societies and regional or global hierarchies; classify sector-specific and regionally-conditioned features and incorporate company or consulting projects in the solution of case studies.

2. Finance, Accounting, Controlling and Taxation

After completion of the degree programme, the students will be able to:

- Apply a Master's-level understanding to structuring and completing tasks in the area of Accounting / Controlling, the financial industry and taxation.
- Evaluate procedures, instruments and processes of Accounting / Controlling, the financial industry and company taxation in their management and legal contexts on an academic level and develop solutions.
- Understand complex Financing and Investment instruments and apply them appropriately in their market and tax-law contexts.
- Work alone or in groups to analyse issues and develop solutions, using the necessary communications techniques in their implementation.
- Comprehend and evaluate the dynamics of change active both within and outside financial institutions (e.g. financial institutions and the tax authorities) and develop the skills which will enable them to acquire this knowledge in the future.

3. Marketing Management

After completion of the degree programme, the students will be able to:

- Work alone or in groups to analyse issues and develop solutions, using the necessary planning and communications techniques in their implementation.
- Recognize the necessity for continual adaptation to changes in the company environment and implement this in procedural form.
- Use suitable methods to analyse, structure and plan international marketing management tasks; develop priorities regarding their processing and develop strategic and operative solutions to address them.
- Develop a concept for marketing controlling and branch-related performance indicators.
- Use suitable market-research tools (multivariate data analysis, qualitative market research, Marketing Analytics) to generate the necessary information set for marketing decisions.
- React to the challenges of increasing digitalization in all company sectors through the development of suitable business models / the adaptation of existing business models.

- To be able to evaluate the decisive importance of brand management for company success and develop success criteria of brand management.

The language of instruction for each Master's degree programme will be decided by the department council.

### **§ 3 Commencing study, capacity, the admissions procedure**

- (1) Admission to the degree programme is possible in the winter semester.
- (2) The number of places on each degree programme is set out in their admissions regulations. The admissions procedure and the subject-specific university entrance qualifications are specified in separate admissions regulations.

### **§ 4 The standard period of study, the practical semester and characteristics of the degree programme**

- (1) The standard period of study covers a period of three semesters. Students completing the course are awarded 90 ECTS credits. A credit point corresponds to the workload of 30 hours.
- (2) The degree programme is concluded with the final examination.
- (3) Should a student apply for a practical semester, the duration of study will be extended to four semesters.
- (4) Those students awarded less than 210 ECTS credits within the scope of the first university degree qualifying its holder for professional entry are required to complete an additional integrated practical semester amounting to 30 ECTS credits. In such a case, the standard period of study amounts to four semesters. This does not apply to those students whose first degree qualifying its holder for professional entry was not assessed in accordance with the ECTS system.
- (5) The practical semester is to be shaped in accordance with the provisions of the relevant internship regulations of the Department of Business and Economics of the *HWR Berlin*.
- (6) Students holding more than 180 but less than 210 ECTS credits awarded within the scope of the first university degree qualifying its holder for professional entry are required to attain the missing credits by attending additional classes from the second section of an Economics-based Bachelor's degree programme or a Master's degree programme taught at the *HWR Berlin*. The classes to be attended are to be agreed with the appropriate Academic Director.
- (7) Students holding 180 ECTS credits awarded within the scope of the first university degree qualifying its holder for professional entry and who completed an internship amounting to 30 ECTS credits within the scope of this first degree can attain the missing credits by attending a non-German partner university of the *HWR Berlin*.
- (8) Details regarding sections 3, 4, 6 and 7 will be settled by the Department Council.

## § 5 Study and examination plans

- (1) The study and examination plans (see appendices) represent a binding component of these regulations. They specify the modules which need to be completed for the award of the degree qualification; the nature and scope of the classes which this involves and the number of credit points awarded and the forms taken by the examinations.
- (2) Working with the suggestion of the academic director and in consultation with the academic division, the department council decides
  - a) At least one elective.
  - b) At least one module from the Master Pool Electives which can be attended by students from other Master's degree programmes.
- (3) As far as a student is able to select courses, they are to communicate their preferences to the Office of Student Services. The examination board can specify the procedure by which this is to be performed.

## § 5a Compulsory course counselling

- (1) Students who have completed less than a third of the ECTS credits required to complete their degree after passing the halfway point of the standard period of study are required to undergo compulsory course counselling. Working together with the course advisor, they are to devise a strategy which will ensure completion of their degree. This course counselling is to culminate in an agreement stipulating the further conduct of the degree and the agreement on the part of the student to measures required to ensure its completion (degree completion plan). The student is to be issued a written invitation to attend compulsory course counselling. If a degree completion plan cannot be agreed, the result of the course counselling performed in accordance with sentence 1 can be the issue of a deadline by which the student is required to complete certain classes and pass certain stipulated assignments and examinations.
- (2) The text of the invitation is to inform its recipient that failure to attend the course counselling can result in the student being disenrolled. Students are also to be warned that failure to achieve a minimum of one third of the assignments and examinations agreed in the degree completion plan or communicated in the decision issued in accordance with section 1 sentence 5 by the time agreed can also result in disenrollment.
- (3) The decisions required by this regulation are to be taken by the examination board.

## § 6 The examination form and the attendance requirement

- (1) Module examinations are held in the form of
  1. Written examinations (abbreviated in the study plan as "WE")
  2. Oral examinations ("OE")
  3. Written assignments ("WA")
  4. Combined examinations ("CE")
  5. Assignment ("A")
  6. Examinations in an open form ("EOF").
  7. Portfolios (as an alternative examination form requires an application to the examination board)
- (2) Students are required to participate regularly in the classes for which they have registered. The minimum attendance requirement is 80 %. Failure to comply with the attendance requirement is equivalent

to failure of the module examination. This does not apply to those students who provide a valid reason which excuses absence of over 20 per cent of classes: § 13 *Rahmenstudien- und -prüfungsordnung* (Framework Study and Examination Regulations) applies. The explanatory grounds must be outlined in writing and involve circumstances beyond the control of the candidate.

(3) Written examinations are designed to ascertain whether students are able to demonstrate and develop solutions to problems drawn from their area of study using commonly-used methods within a restricted time and using restricted resources. The completion time for written examinations can amount to 90, 120 or 180 minutes. The completion time is to be established in the respective module description. Written examinations of 120 or 180 minutes in length can be divided into two parts, the sum of which amounts to the total examination time. Both component examinations are awarded an overall grade; the two grades are not averaged.

(4) Oral examinations are designed to ascertain whether a candidate has acquired an in-depth overview of the material taught in the course and is able to hold a scholarly discussion about the subject matter itself and its significance for professional and social practice. Oral examinations are conceived and conducted as individual examinations or as group examinations. An observer fully-versed with the examination topic is to be present and will participate in the assessment of the examination in an advisory capacity. The length of the oral examination amounts to a minimum of 20 and a maximum of 30 minutes per candidate. § 17 Abs. 3 *Rahmenstudien- und -prüfungsordnung* (Framework Study and Examination Regulations) is not affected by this provision.

(5) Written assignments are designed to ascertain whether the student is able to deal critically and independently with academic literature and / or the structured and critical evaluation of empirical findings and / or the solution of practical problems and the analysis of case studies. The topics should relate to the material taught within the module. All further aspects of this matter are regulated by the examination board. The task is to be completed by the student in an entirely independent fashion. The written assignment is to be prefaced by the statement that it has been composed independently and only with the assistance of the referenced sources. Written assignments are to be written in a period not exceeding 6 weeks. As a rule, the written assignments should be between 4,000 and 6,000 words in length, not counting the cover sheet, contents page, bibliography, appendices etc. Written assignments are to be submitted in printed form. Should the examiner require it, written assignments are also to be submitted in digital form. The examiner is also entitled to require that the written assignment be submitted via a plagiarism detection software.

(6) A combined examination consists of at least two weighted assignments, of which at least one is to be provided in written form and one in oral form (e.g. a presentation and its submission in written form). Taken together, the components of the examination correspond in scope and value to an examination in accordance with section 5. A minimum of 40 % and a maximum of 80 % of the weighting should be allocated to the written component. The structure of the combined examination is specified in the module description. If written examinations or written assignments are to be completed as a component examination, their scope is to be established in the module description. The examiners will inform candidates in an appropriate manner of the nature of the examinations and their weighting upon the start of the teaching period. An overall grade is awarded: this can be calculated by averaging the grades of the component examinations.

(7) Assignments serve to ascertain whether students have acquired the skills and knowledge taught in the lessons. The examiner determines the form which the assignment assumes (e.g. a test etc.). The assignment can be separated into component parts. Assignments are not to be subject to differentiated assessment, but are to be graded "successful" or "unsuccessful".

(8) If an examination is to be held in open form, the examiner is to determine the assignment(s) to be completed and their weighting. Taken together, the components of the examination correspond in scope and value to an examination in accordance with section 5. The examiners will inform candidates in an appropriate manner of the nature of the examination and its weighting upon the start of the lecture. Given a timely application on the part of the examiner, the examination board can allow the examination to be held in open form. The application requires substantiation. In such a case, the examination must correspond in both scope and value to the examination which it replaces.

(9) The portfolio is an organized collection of original work performed within the scope of a module. As an examination form, a "portfolio", is to be submitted as a digital folder and serves the presentation of original results which document the student's learning process. The learning process and learning outcome are aspects of an overall grade. In assessing a portfolio, the grade is awarded on the basis of weighted and defined specialisms explained to the student clearly at the start of the course.

(10) In well-founded exceptional cases and given a timely application from the examiner, the examination board can rule that the examination assume a form other than that foreseen.

## **§ 7 The assessment of examinations**

(1) § 14 section 2 *Rahmenstudien- und -prüfungsordnung* (Framework Study and Examination Regulations) regulates the assessment of examinations. The assessment requires substantiation.

(2) If an examination is to be assessed by two examiners, the assessment is to be agreed by both examiners. If the examiners are unable to agree, the assessment will be ascertained by averaging the results of the two assessments.

(3) If the grade is calculated by averaging two varying assessments, the assessment is calculated in accordance with the weighted mean of these two grades. Only the first decimal after the decimal point shall be considered for this purpose, all other decimals shall be deleted without rounding. In such a case, § 14 section 2 *Rahmenstudien- und -prüfungsordnung* (Framework Study and Examination Regulations) does not apply.

(4) Given the permission of the examiner, examinations can also take the form of group work, if the nature and scope of the topic to be addressed justifies such an approach. The contribution of the individual students must be clearly delimited in a way permitting individual assessment.

## **§ 8 Repeating examinations**

(1) Module examinations assessed as "fail" or "unsuccessful" can be repeated in accordance with the following regulations. This can take the form of a repeat examination or a course repeat.

(2) Repeat examinations are to be sat following the beginning of the teaching period in the following semester. Only a single date is available for repeat examinations. The time and form taken by the repeat examination is to be determined by the examiner. The examination board can issue more specific regulations regarding such a case. The Student Office will inform the student affected of the date of the examination. If a repeat examination is assessed as "fail" or "unsuccessful", the student can register for a further attempt. Further examination attempts are not permitted.

(3) A course repeat is required if a student has failed to fulfil the minimum attendance requirement, thereby failing the module examination in accordance with § 6 section 2. In such a case, students are able to repeat the examination once more at the next possible date. The course repeat is to be examined in the form decided upon for the repeated course. Students taking this option are required to repeat the associated class. The student taking a course repeat is to be examined by the member of staff who took the repeated course. If a course repeat is assessed as "fail" or "unsuccessful", the student can register for one further repeat examination.

## **§ 9 The objectives and structure of the final examination**

(1) The final examination constitutes the completion of the degree programme and qualifies its holder for professional entry. Together with the module examinations, it is intended to demonstrate that the candidate has achieved the aims of the degree programme set out in the study regulations.

(2) The final examination consists of the Master's thesis and the final oral examination.

## **§ 10 The Master's thesis**

(1) Students must apply to commence work on the Master's thesis; this requires the acquisition of all the credits specified in the study and examination plan of the respective degree programme.

(2) Students who have completed all the specified modules and have not been granted permission to complete a semester of work experience, abroad or on intermission, must register for the final examination after gaining all the credits. Students required to complete a semester in work experience, abroad or on intermission must do so in the following semester. The examination board can set a deadline for registration every semester. This is to be communicated to the student promptly in a suitable fashion. Failure to register for the final examination within this registration period means that the candidate is automatically registered for the examination. The examination board can issue more specific regulations regarding such a case.

(3) As a rule, the Master's thesis should be between 12,000 and 17,000 words in length, not counting the cover sheet, contents page, bibliography, appendices etc. The completion time amounts to 15 weeks. The Master's thesis is to be written in the language of instruction of the degree programme. The examination board can agree with the examiner that the Master's thesis be composed in another language. The examination board is responsible for arranging the details.

(4) The Master's thesis can also be completed in the form of group work completed by a maximum of two students. The contributions of the individual students must be clearly delimited in a way permitting individual assessment. Each contribution must represent a significant proportion of the thesis. The candidates are to be subject to separate assessment. The scope of group work must significantly exceed that of a Master's thesis produced by a single student working alone.

(5) The Master's thesis will be supervised and assessed by an examiner (first examiner); a further (equal) assessment will be performed by a second examiner. At least one of the examiners must be a member of the *HWR Berlin* professoriate; at least one examiner should have taught in one of the Master's degree programmes provided by the *HWR Berlin*. Deviations to this regulation in well-founded exceptional cases are to be decided upon by the examination board. A Master's thesis written on an interdisciplinary topic is to be examined by two examiners drawn from different areas of disciplinary expertise. In well-founded exceptional cases, the examination board is able to appoint an external second examiner.

(6) The topic of the thesis is to be set by the first examiner based on a suggestion from the student. The first examiner is to ensure that the topic fulfils the requirements made of a Master's thesis.

(7) The student is to apply to the examination board (in writing) for approval of the topic and is also to make a suggestion for the first and second examiner. The application is to be accompanied by a corresponding declaration of agreement from the examiners suggested. The declaration of consent from the first examiner must also include their agreement to supervise the Master's thesis. Confirmation of the topic and the appointment of the two examiners follows the decision of the examination board immediately after assignment of the topic. The decision is communicated to the candidate(s) and the examiners in writing.

(8) The topic of the Master's thesis can be changed once within the first month of the period of completion. . The student must inform the Student Office of their decision to change the topic of their Master's thesis one month after the registration date at the latest.

(9) In exceptional cases, the examination board is able to grant an extension for completion of the thesis by up to two weeks, as long as proof is provided that compelling circumstances prevent completion of the Master's thesis. Students fulfilling the requirements of § 18 section 5 *Rahmenstudien- und -prüfungsordnung* (Framework Study and Examination Regulations) and those who can demonstrate a case of hardship can (given the presentation of a well-founded reason) be granted an extension of up to a maximum of six weeks.

(10) The candidate is to submit three printed copies of the thesis and a copy in digital form (USB-Stick or CD-ROM) to the Office of Student Services. The time of submission is to be recorded. An examiner or the examination board can also require that a copy be submitted via a plagiarism detection software. The requirement to submit the third copy does not apply if the student agrees to publication of the thesis on the server of the University Library of the *HWR Berlin*. This consent is to be provided on the relevant form.

## **§ 11 The final oral examination**

(1) The final oral examination covers the subject area of the Master's thesis set in the overall context of the degree programme. Candidates are required to demonstrate that they have achieved all the aims set out in § 3 *Rahmenstudien- und -prüfungsordnung* (Framework Study and Examination Regulations) and in § 2 of these regulations. The final oral examination serves to establish whether the candidate is in possession of secure knowledge and skills in the area covered by the Master's thesis and is able to substantiate the finding of his/her thesis independently, applying the relevant knowledge to problems of professional and social practice. If a Master's thesis is the product of group work, the oral examination is to be carried out as a group examination as a matter of course. Each member of the group must demonstrate their understanding of the overall problem and outline their own contribution.

(2) The final oral examination is to be conducted by the examiners of the Master's thesis in the form of a public university colloquium.

(3) The oral examination is conducted only after the student has been awarded all the credits for the module examinations as specified in the study and examination plan. It will only be conducted if the Master's thesis is awarded the minimum assessment of "pass".



## § 12 Repeating parts of the final examination

(1) When awarding and communicating a “fail” grade the supervisor is to state whether the thesis merits revision. As a rule, a Master's thesis merits revision if the student only narrowly misses a “pass” grade. The student has two weeks after the communication of the result to submit an application for revision; s/he has three weeks in which to complete the revision from the point at which the application has been submitted. If the revised thesis is graded as a pass, the Master's thesis will be graded with "4.0". Section 2 of this specification is not affected by this revision.

(2) If the Master's thesis is graded as a "fail", the candidate may repeat it once. In such a case, the student must write about another topic. The completion time established by § 10 section 3 begins three weeks after the communication of the fail grade awarded to the Master's thesis. Students choosing to repeat a Master's thesis are not entitled to alter their new topic.

(3) If the Master's thesis is repeated and graded with "pass" but the candidate fails their final oral examination, the examination board can accept an application for a second repeat of the oral examination. Further attempts are not permitted.

(4) Failure on the part of a candidate to pass the final oral examination means that both the Master's thesis and the final oral examination are to be repeated.

## § 13 Passing the degree and the overall grade

The degree programme has been passed (and thus completed) if the final examination has been passed and the candidate has achieved the total number of credits in the modules listed in the study and examination plan as specified in § 4 section 1. The final degree grade is calculated on the basis of the module grades and the grade of the final examination. The weighting is specified in the relevant study and examination plan.

## § 14 The degree qualification

Successful completion of the module examinations and the final examination leads to the award of the degree qualification

"Master of Arts (M.A.)

in

- Global Supply Chain and Operations Management
- Finance, Accounting, Controlling, Taxation
- Marketing Management

## § 15 The degree transcript and certificate

The form assumed by the degree transcript and its award is regulated by § 23 *Rahmenstudien- und -prüfungsordnung* (Framework Study and Examination Regulations).

## **§ 16 The examination board**

A single examination board is appointed and accorded responsibility for all degree programmes regulated by these regulations in accordance with § 21 *Rahmenstudien- und -prüfungsordnung* (Framework Study and Examination Regulations). The examination board ensures adherence to all the provisions of the Framework Study and Examination Regulations and the provisions of these regulations. It makes all its decisions in accordance with § 32 section 1 *BerlHG*. Wherever possible, the Academic Director of the relevant degree programmes should belong to the examination board as regular or supernumerary members.

## **§ 17 Commencement**

These regulations take effect on the day after their publication in the *Mitteilungsblatt / Bulletin der HWR Berlin*.

## Appendices

<b>Study and examination plan of the Master´s degree programme Global Supply Chain and Operations Management</b>				<b>1. Sem</b>		<b>2. Sem</b>		<b>3. / 4. Sem</b>	
	<b>Teaching form</b>	<b>Examination form</b>	<b>Proportion of the final grade</b>	<b>SWH</b>	<b>ECTS</b>	<b>SWH</b>	<b>ECTS</b>	<b>SWH</b>	<b>ECTS</b>
<b>1. Semester</b>									
Managing Global Supply Chain Projects	S	CE	3/36	4	6.5				
International Logistics Management	S	CE	3/36	4	6.5				
Advanced Operations Management	S	CE	3/36	4	6.5				
Global Supply Chain Management	S	CE	3/36	4	6.5				
Tutorial seminar I	S	A	0	2	4				
<b>2. Semester</b>									
Business Intelligence and Analytics in Supply Chain and Operations Management	S	CE	3/36			4	6.5		
Master pool elective	S	EOF	3/36			4	6.5		
Global Supply Chain and Operations Consulting	S	CE	3/36			4	6.5		
Supply Chain and Operations Analysis	PS	CE	3/36			4	6.5		
Tutorial seminar II	S	A	0			2	4		
<b>Final examination</b>									
<b>Research seminar</b>	<b>S</b>	<b>A</b>	<b>0</b>					<b>2</b>	<b>6</b>
<b>Master´s thesis</b>			<b>10/36</b>						<b>20</b>
<b>Final oral examination</b>			<b>2/36</b>						<b>4</b>
<b>Total Semester hours</b>	<b>38</b>			<b>18</b>		<b>18</b>		<b>2</b>	
<b>Total Credit Points</b>	<b>90</b>				<b>30</b>		<b>30</b>		<b>30</b>

### Abbreviations

Assignment	A	Practical seminar (20 students)	PS
Combined examination	CE	Project seminar (20 students)	PS
ECTS Credit Points	ECTS	Semester weekly hours	SWH
Examination in an open form	EOF	Seminar (40 students)	S
Oral examination	OE	Written assignment	WA
PC seminar (20 students)	PCS	Written examination	WE

<b>Study and examination plan of the Master´s degree programme FACT - Finance, Accounting, Controlling und Taxation</b>				<b>1. Sem</b>		<b>2. Sem</b>		<b>3. / 4. Sem</b>	
	<b>Teaching form</b>	<b>Examination form</b>	<b>Proportion of the final grade</b>	<b>SWH</b>	<b>ECTS</b>	<b>SWH</b>	<b>ECTS</b>	<b>SWH</b>	<b>ECTS</b>
<b>1. Semester</b>									
Tax aspects of company structuring	S	CE	3/36	4	6.5				
Performance Management and Control	S	CE	3/36	4	6.5				
Selected issues in Accounting and balance sheet analysis	S	CE	3/36	4	6.5				
Decision Making in Finance and Investment	S	CE	3/36	4	6.5				
Tutorial seminar I: introduction to data analysis	S	A	0	2	4				
<b>2. Semester</b>									
Corporate Structure and Financing - selected legal issues	PCS	WE	3/36			4	6.5		
Master pool elective	S	EOF	3/36			4	6.5		
Taxes in Corporate Finance Decisions	S	CE	3/36			4	6.5		
Special Issues of Tax Accounting	S	CE	3/36			4	6.5		
Tutorial seminar II Quantitative Empirical Methods for FACT-Problems	S	A	0			2	4		
<b>Final examination</b>									
<b>Research seminar</b>	<b>S</b>	<b>A</b>	<b>0</b>					<b>2</b>	<b>6</b>
<b>Master´s thesis</b>			<b>10/36</b>						<b>20</b>
<b>Final oral examination</b>			<b>2/36</b>						<b>4</b>
<b>Total Semester hours</b>	<b>38</b>			<b>18</b>		<b>18</b>		<b>2</b>	
<b>Total Credit Points</b>	<b>90</b>				<b>30</b>		<b>30</b>		<b>30</b>

**Abbreviations**

Assignment	A	Practical seminar (20 students)	PS
Combined examination	CE	Project seminar (20 students)	PS
ECTS Credit Points	ECTS	Semester weekly hours	SWH
Examination in an open form	EOF	Seminar (40 students)	S
Oral examination	OE	Written assignment	WA
PC seminar (20 students)	PCS	Written examination	WE

<b>Study and examination plan of the Master's degree programme Marketing Management</b>				<b>1. Sem</b>		<b>2. Sem</b>		<b>3. / 4. Sem</b>	
	<b>Teaching form</b>	<b>Examination form</b>	<b>Proportion of the final grade</b>	<b>SWH</b>	<b>ECTS</b>	<b>SWH</b>	<b>ECTS</b>	<b>SWH</b>	<b>ECTS</b>
<b>1. Semester</b>									
Marketing Strategy - Planning and Control	S	CE	3/36	4	6.5				
Advanced Marketing Research	S	CE	3/36	4	6.5				
Digital Business	S	CE	3/36	4	6.5				
Brand Management	S	CE	3/36	4	6.5				
Tutorial seminar I An Introduction to Data Analysis	S	A	0	2	4				
<b>2. Semester</b>									
Marketing Project and Project Management	S	CE	3/36			4	6.5		
Marketing Analytics	PCS	CE	3/36			4	6.5		
Elective (Current Issues in Marketing, Intercultural Marketing or Advanced Brand Management or modules from Master International Marketing)	S	CE	3/36			4	6.5		
Master pool elective	S	EOF	3/36			4	6.5		
Tutorial seminar II	S	A	0			2	4		
<b>Final examination</b>									
<b>Research seminar</b>	<b>S</b>	<b>A</b>	<b>0</b>					<b>2</b>	<b>6</b>
<b>Master's thesis</b>			<b>10/36</b>						<b>20</b>
<b>Final oral examination</b>			<b>2/36</b>						<b>4</b>
<b>Total Semester hours</b>	<b>38</b>			<b>18</b>		<b>18</b>		<b>2</b>	
<b>Total Credit Points</b>	<b>90</b>				<b>30</b>		<b>30</b>		<b>30</b>

**Abbreviations**

Assignment	A	Practical seminar (20 students)	PS
Combined examination	CE	Project seminar (20 students)	PS
ECTS Credit Points	ECTS	Semester weekly hours	SWH
Examination in an open form	EOF	Seminar (40 students)	S
Oral examination	OE	Written assignment	WA
PC seminar (20 students)	PCS	Written examination	WE